

Stadtraum / Mobilität / Umwelt

Stadtbusflotte erneuert

Seit dieser Woche ist die mittlerweile vierte Generation der roten Flotte in Dornbirn unterwegs. Nach zehn Jahren war es an der Zeit, die Busse zu erneuern und dabei auch Komfort und die Kapazität zu verbessern. „Der Dornbirner Stadtbus war Wegbereiter für eine neue Mobilität im ganzen Land und wurde konsequent ausgebaut. Die 19 neuen Busse sind mit Hybridtechnologie ausgestattet; das ist ein neuer Meilenstein im öffentlichen Verkehr unserer Stadt und verbessert unsere Klimabilanz erheblich“, berichtet Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann.

Drei rote Stadtbusse sind mit Abbiegeassistenten ausgestattet. Der Dornbirner Stadtbus ist damit nicht nur umweltfreundlich, sondern auch noch sicherer unterwegs. „Mit der neuen Flotte zeigt Dornbirn einmal mehr, dass die Stadt bei der Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs Vorreiter ist. Mit den neuen Bussen haben wir die Fahrgastkapazität um 50% gesteigert und das Angebot deutlich verbessert“, ergänzt Stadtplanungsreferent, Vizebürgermeister Mag. Martin Ruepp. Insgesamt steigen in Dornbirn täglich rund 13.000 Menschen mit dem Stadtbus ein. Statistisch gesehen können damit rund 30.000 Autokilometer pro Tag eingespart werden.

19 neue Busse wurden heuer angeschafft; sie ersetzen die dritte Stadtbusgeneration, die zehn Jahre im Einsatz war. Die Fahrzeuge sind technisch bestens ausgestattet. Dazu gehört ein digitales Fahrzeugmanagement, der mittlerweile flächendeckende Einsatz der Hybridtechnologie und als Sicherheitsfeature die ersten Abbiegeassistenten im Linienerverkehr in Vorarlberg. Die moderne Ausstattung im Innenraum verbessert den Komfort für die Fahrgäste. Wesentlich ist die Erhöhung der Kapazität: die zwei MAN Gelenkbusse, die auf der Linie 1 zwischen der Innenstadt und dem Messequartier unterwegs sind, haben Platz für 141 Fahrgäste. Die 13 neuen MAN 12-Meterbusse bieten mit 92 Plätzen ebenfalls deutlich mehr Platz als ihre Vorgänger. Zusätzlich sind ein 12 Meter langer Bus sowie drei kleinere (10,5 Meter) Busse vorwiegend auf den Dornbirner Bergstraßen unterwegs.

Ein gutes Linienerangebot mit bequemen Umsteigemöglichkeiten sowie der Einbindung in das überregionale Verkehrsnetz ist eine wesentliche Voraussetzung für ein öffentliches Transportsystem. In Dornbirn wurde darüber hinaus immer in den Komfort für die Fahrgäste und ausreichende Kapazitäten in den Bussen investiert. Das ist eines der Erfolgsgeheimnisse der roten Flotte. Mit der neuen Generation der Fahrzeuge ist es erstmals möglich in einem Bus- und Liniensystem auch klimafreundlich zu fahren. Dank ausgereifter Hybridtechnik werden die Busse beim Anfahren elektrisch unterstützt beziehungsweise wird bei Haltestellen, Ampeln und kurzen Stopps der Motor automatisch abgestellt. Die dafür benötigten Energie beziehen die Busse aus der Rückgewinnung der Bremsenergie. Erstmals in Vorarlberg ist der Einsatz von Abbiegeassistenten im Linienerverkehr in drei Fahrzeugen der Flotte. Der Dornbirner Stadtbus wird damit zu einem der sichersten und klimafreundlichsten Systeme in der Region.

Die neuen Stadtbusse in Dornbirn

- 2 x 18m MAN Lion´s City 18C, Efficient Hybrid - Gelenkbus

- 13 x 12m MAN Lion´s City 12C, Efficient Hybrid
- 1 x 12m Mercedes-Benz Citaro 2C Hybrid
- 3 x 10,5m Mercedes-Benz Citaro K Hybrid mit Abbiegeassistent

Kapazität der Stadtbusflotte 3. Generation
(Solarisbusse und Mercedes-Benz - Jänner 2019)
1.358 Plätze (Sitzplätze 416, Stehplätze 9429)

Kapazität der Stadtbusflotte 4. Generation - neu
(MAN und Mercedes-Benz August 2020)
2.018 Plätze (Sitzplätze 637, Stehplätze 1.381)

Efficient Hybrid

Der Bus hat zusätzlich einen Kurbelwellenstartergenerator (Elektromotor) zwischen Motor und Getriebe. Dieser Kurbelwellenstartergenerator wandelt Bremsenergie in Strom um, welcher dann in den Kondensatoren gespeichert wird. Beim Anfahren unterstützt der Elektromotor den Dieselmotor und übernimmt die Energielieferung zu den neben Verbrauchern (Stromverbraucher, Klima, Heizung, Luftkompressor). Sobald der Bus die Betriebstemperatur erreicht hat wird bei Haltestellen, Ampeln und kurzen Stopps der Motor Automatisch abgestellt. Gibt der Lenker wieder Gas startet der Motor wieder. Diese Technologie hilft gerade im Stadtverkehr bei vielen Haltestellen und im innerstädtischen Verkehr Kraftstoff zu sparen.